

steht aus Maschinen und Ausrüstungen für die jeweiligen Investitionsobjekte bzw. den jeweiligen Industriezweig. Der Nutzen dieser Anstrengungen für unsere Volkswirtschaft widerspiegelt sich in den wachsenden Bezügen wichtiger Rohstoffe aus der UdSSR, die sich in den Jahren 1976—1980 unter anderem auf 88,2 Mio t Erdöl, 21,6 Mrd cbm Erdgas, 15,9 Mio t Walzstahl und 375 000 t Zellstoff belaufen werden. Um die sich aus den Investitionsbeteiligungen ergebenden Verpflichtungen der DDR zu erfüllen, sind große Anstrengungen zur Leistungssteigerung auf dem Gebiet des Schwermaschinenbaus, des Chemieanlagenbaus, der Elektrotechnik/Elektronik und anderer Industriezweige notwendig.

In der Arbeit der Parteiorganisationen wird auch darauf Einfluß genommen, die Möglichkeiten, die sich aus der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration für die Intensivierung der Produktion ergeben, in wachsendem Maße zu nutzen. In diesem Zusammenhang messen wir vor allem den Fragen der internationalen Spezialisierung und Kooperation der Produktion große Bedeutung bei.

Bei der Spezialisierung und Kooperation der Produktion geht es nicht nur um einen wachsenden Umfang, sondern in erster Linie um eine hohe Qualität. Die 2. Tagung des ZK forderte, dem Nutzeffekt der internationalen Spezialisierung und Kooperation der Produktion noch wesentlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Entwicklung der Spezialisierung und Kooperation sowie die darauf aufbauende Konzentration mit allen ihren ökonomischen Vorteilen sind kein Selbstzweck und dürfen es niemals sein. Das Hauptanliegen besteht in der Deckung des Bedarfs einschließlich der Stärkung der Exportkraft der beteiligten Länder. Die Erfahrungen bestätigen eindeutig, daß es nicht zum Erfolg führt, wenn die Schritte zur Spezialisierung einseitig daraus abgeleitet werden, ausschließlich die Serienproduktion zu erhöhen. Jede Einschränkung des Produktionssortiments bringt nur dann einen ökonomischen Effekt, wenn die volle Deckung des Bedarfs gewährleistet ist. Wir müssen unseren parteimäßigen Einfluß gerade in dieser Hinsicht erhöhen.

Die praktischen Erfahrungen bestätigen immer wieder, daß bei der Spezialisierung und Kooperation der Produktion vor allem auf den Gebieten gute Ergebnisse erzielt werden, wo die Zusammenarbeit bereits bei\* der Forschung und Entwicklung beginnt. Der IX. Parteitag der SED hat die Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, insbesondere mit der UdSSR, hoch gewertet. Es kommt darauf an, daß — wie Genosse Erich Honecker in seinem Schlußwort auf der 2. Tagung des ZK hervorhob — die bedeutende Zunahme der Forschungs- und Produktionskooperation der Länder des RGW uns hilft, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen. Das hohe Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verlangt in zunehmendem Maße ein direktes planmäßiges Zusammenwirken großer Forscherkollektive über Ländergrenzen hinweg. Im Zeitraum bis 1980 wird sich deshalb auf der Grundlage der Abstimmung der Pläne in noch breiterem Umfang als bisher die unmittelbare Zusammenarbeit in der Forschung entwickeln.

Daraus ergeben sich auch höhere Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit. Zur Lösung der Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit bedarf es vor allem politisch und fachlich

Spezialisierung als  
Intensivierungsfaktor

Zusammenarbeit in  
Forschung  
und Entwicklung